



Kuëss Riepl Riepl Architekten
Rosinak & Partner Ziviltechniker GmbH
DnD landschaftsplanung ZT KG

Entwicklungsmöglichkeiten Hötting West - Kranebitten - Harterhof Plateau



Kurzfassung

Die Firma PRISMA-Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH und die Stadt Innsbruck haben das Auftragnehmerenteam Rosinak & Partner ZT GmbH, die Architekturbüros KUËSS und Riepl/Riepl sowie das Landschaftsplanungsbüro DnD beauftragt, die kurz-, mittel- und langfristigen siedlungsstrukturellen Entwicklungspotenziale im Westen Innsbrucks (Hötting-West, Kranebitten und Harterhof-Plateau) zu untersuchen und einen Vorschlag für die Integration in das neue Örtliche Raumentwicklungskonzept ÖROKO 2025 vorzulegen.

Diese Bearbeitung erfolgt vor dem Hintergrund eines dynamischen Stadtwachstums, in dem bis 2025 mit einem Bedarf von ca. 7.500 bis 9.000 neuen Wohnungen gerechnet wird. Zusätzlich werden Flächen für Betriebsstandorte, für soziale und kulturelle Infrastruktur sowie für Sport- und Erholungseinrichtungen benötigt.

Im Untersuchungsgebiet befinden sich die letzten größeren potenziellen Entwicklungsgebiete Innsbrucks, bei denen sich auch eine kurz- bis mittelfristige Flächenverfügbarkeit abzeichnet. Gleichzeitig erfordern die naturräumlichen Gegebenheiten und Qualitäten des Gebietes, die noch bestehende landwirtschaftliche Nutzung, die notwendige Berücksichtigung von Gefahrenzonen und die Nahelage zum Flughafen eine sorgfältige Abwägung der unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und begrenzenden Rahmenbedingungen.

Der vorliegende Vorschlag und die Empfehlungen des Planungsteams erfolgten in enger Abstimmung mit den Dienststellen der Stadt Innsbruck. Die im begleitenden Informations- und Konsultationsverfahren der BürgerInnen gesammelten Stellungnahmen wurden integriert und fachlich kommentiert.

Auf Basis einer umfassenden Analyse wurden vom Planungsteam handlungsleitende Ideen und Grundgedanken formuliert, auf denen die spezifischen Ziele und Vorschläge aufbauen:

- 1** Die Entwicklungsräume und -möglichkeiten werden durch die markanten topografischen Raumelemente Ebene, Plateau, Hang und Fluss bestimmt.
- 2** Die landschaftlichen Qualitäten sowie die charakteristischen Natur- und Freiraumstrukturen geben den Rahmen für die Siedlungsentwicklung vor.
- 3** Die geplante Regionalbahn als Verlängerung der Straßenbahn bis Hötting-West und weiter nach Völs schafft hervorragende Standortbedingungen für eine multifunktionale urbane Entwicklung, vor allem in der Ebene.
- 4** Die bestehenden Siedlungskörper, insbesondere Kranebitten sollen in ihrer Eigenständigkeit erhalten und im Rahmen der bereits bestehenden Möglichkeiten weiterentwickelt werden.
- 5** Die vorgesehene öffentliche Verkehrserschließung und die Chance dichte urbane Strukturen mit einer hohen Qualität an Grün- und Freiraumangeboten zu verknüpfen, begründet eine Prioritätensetzung zu Gunsten der Siedlungsentwicklung gegenüber einer Erhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung.

Auf dieser Basis wurden vier Entwicklungsräume identifiziert und bewertet.

ENTWICKLUNGSRAUM 1

Entwicklungsraum 1 in der Ebene schließt an den bestehenden Siedlungsraum in der Ebene an und wird durch den bis zum Inn vorgezogenen Lohbachgrünzug gegliedert. Die Bebauung „springt“ über den Lohbach auf das Plateau und ermöglicht über einen angerförmigen Grünzug als Verlängerung der Birnbaumallee einerseits eine funktionelle Verzahnung mit Kranebitten als auch die Erhaltung von Kranebitten als eigenständigen Siedlungskörper. Dieser Raum wird als prioritärer Entwicklungsraum angesehen, der im Gleichklang mit der Regionalbahn zeitnah entwickelt werden könnte. Der Entwicklungsraum bietet ein hohes Potenzial für EinwohnerInnen und Arbeitsplätze, ermöglicht eine Integration der Technik durch einen offenen „Uni-Campus“ und die Ansiedlung technikkaffiner Betriebe und bietet die Chance zur Entstehung eines multifunktionalen Stadtteils mit urbaner Dichte.

ENTWICKLUNGSRAUM 2

Dieser Entwicklungsraum schließt an den Entwicklungsraum 1 an und umschließt den Harterhof. Bei einer zeitnahen Flächenverfügbarkeit sollte dieser Raum gemeinsam mit dem Raum 1 geplant werden. Hier könnte auch der Standort für einen neuen Vereinssportplatz im Westen von Innsbruck vorgesehen werden.

ENTWICKLUNGSRÄUME 3 UND 4

Die Entwicklungsräume 3 Am Steilhang (zwischen Karwendelbahn, Kranebitten und Peerhofsiedlung) und 4 Am Fluss (westlich der Standschützenkaserne nördlich und südlich der B171) werden als langfristige Optionen gesehen, für die erhebliche infrastrukturelle Vorleistungen zu erbringen sind und die zwar als attraktive, aber weitgehend monofunktionale Wohnstandorte entwickelbar wären. Bei beiden Gebieten müsste die Quartiersentwicklung ganzheitlich erfolgen. Einzelwidmungen sollten vermieden werden.

Das Planungsteam empfiehlt die Entwicklungsräume 1 und 2 in das ÖROKO als Siedlungsgebiet aufzunehmen und in einem nächsten Schritt ein kooperatives städtebauliches Verfahren durchzuführen, in dem ein städtebaulicher Entwurf mit Mobilitätskonzept, Freiraum- und Grünraumkonzept erstellt und eine Klärung offener technischer Rahmenbedingungen (z. B. Retentionsmaßnahmen, Regenwassermanagement) vorgenommen wird. Zu diesem Verfahren sollten auch die BürgerInnen weiterhin informiert und konsultiert werden.

Im Untersuchungsgebiet befinden sich die letzten größeren potenziellen Entwicklungsgebiete Innsbrucks, bei denen sich auch eine kurz- bis mittelfristige Flächenverfügbarkeit abzeichnet.



0 100m 250m 500m

DIN A3 - M 1:12.500
DIN A4 - M 1:17.600

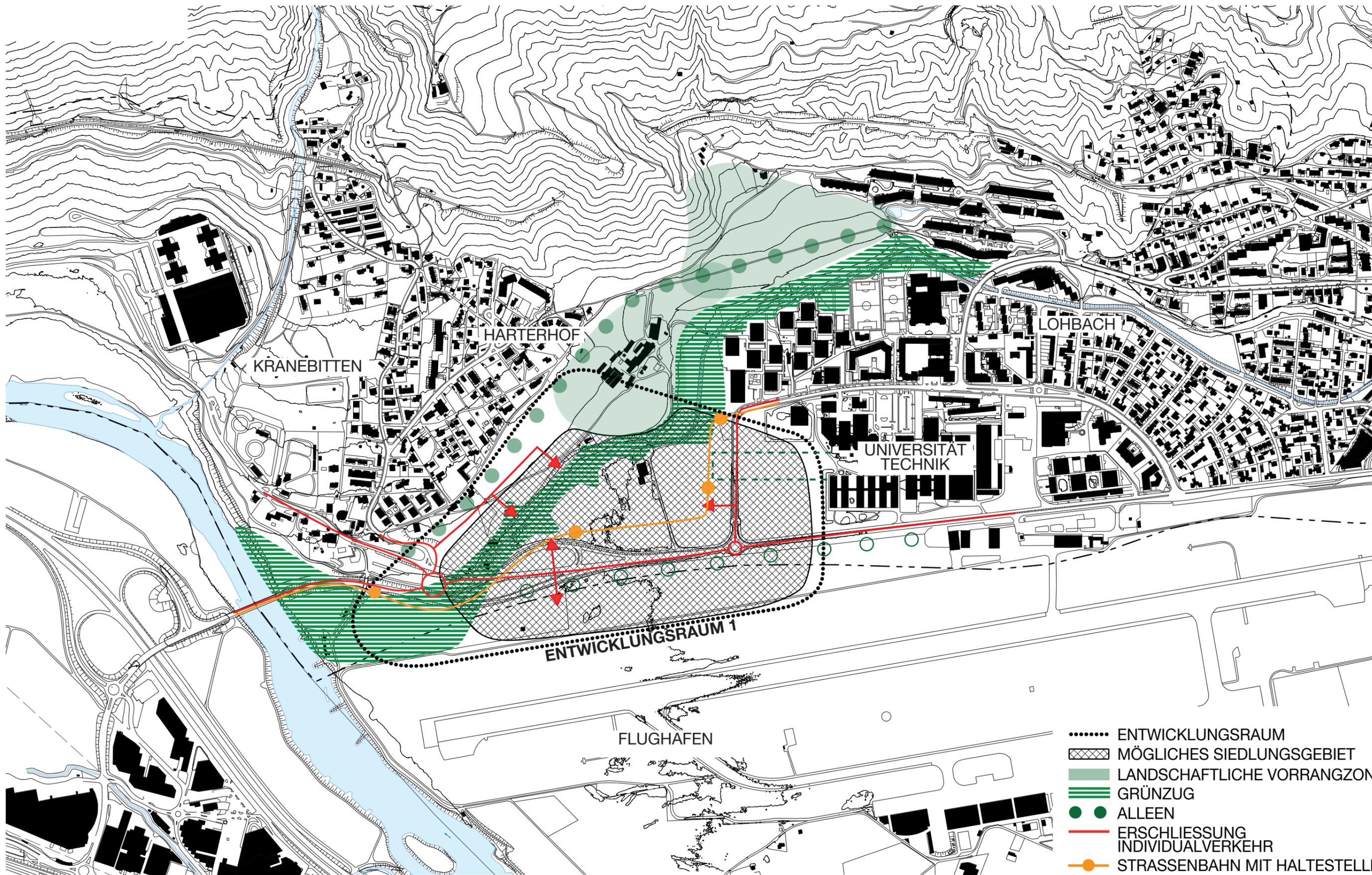
ENTWICKLUNGSRÄUME 1-4

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
HÖTTING-WEST – KRANEBITTEN – HARTERHOF-PLATEAU

ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

**KUËSS
RIEPL
RIEPL**
ARCHITECTEN

D+D landschaftsplanung

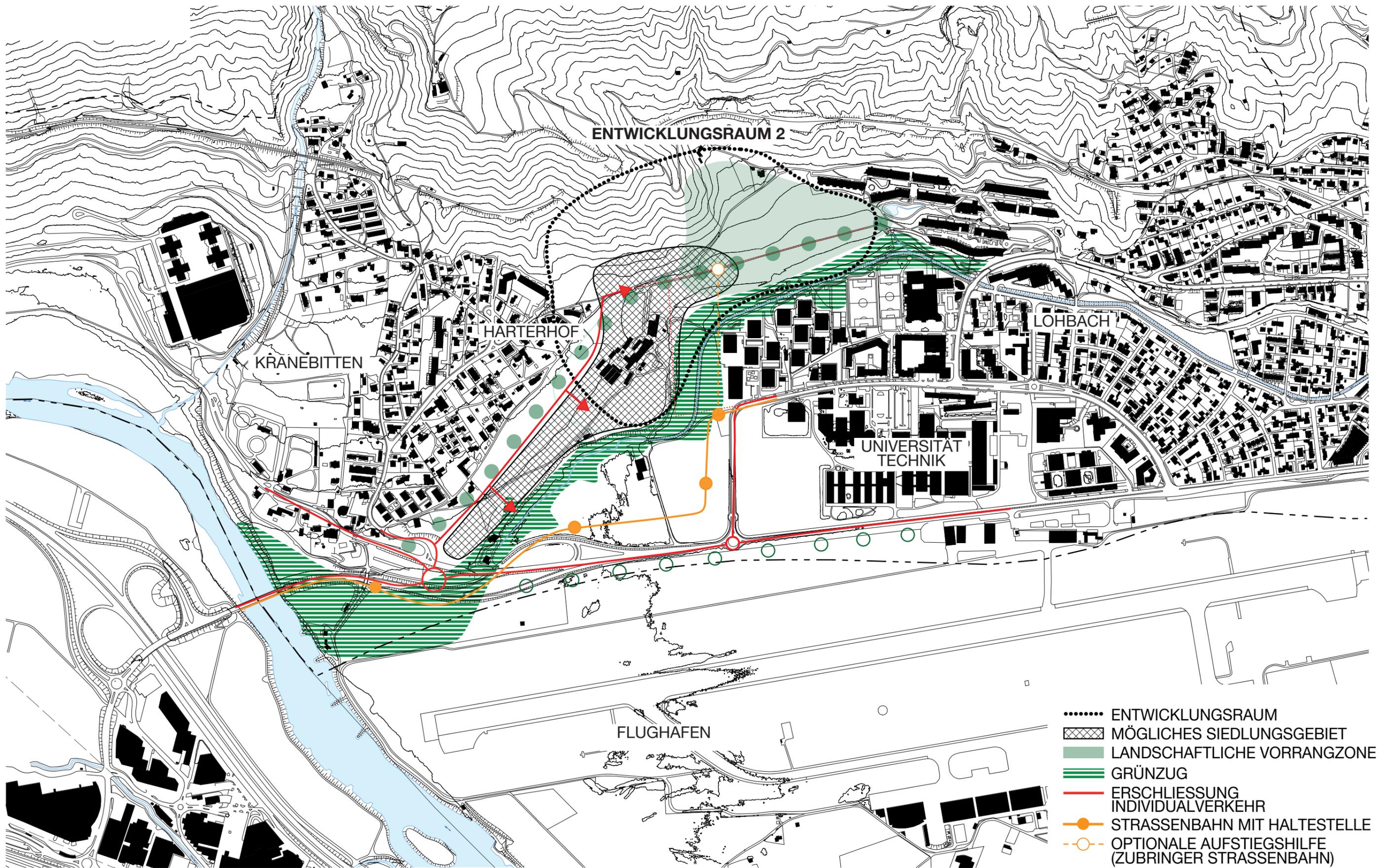


0 50m 100m 250m
 DIN A3 - M 1:7.500
 DIN A4 - M 1:10.600

ENTWICKLUNGSRaum 1

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
 HÖTTING-WEST – KRANEBITTEN – HARTERHOF-PLATEAU

- ENTWICKLUNGSRaum
- ▨ MÖGLICHES SIEDLUNGSGEBIET
- ▨ LANDSCHAFTLICHE VORRANGZONE
- ▨ GRÜNZUG
- ALLEEN
- ERSCHLIESSUNG INDIVIDUALVERKEHR
- STRASSENBahn MIT HALTESTELLE



0 50m 100m 250m

DIN A3 - M 1:7.500
DIN A4 - M 1:10.600

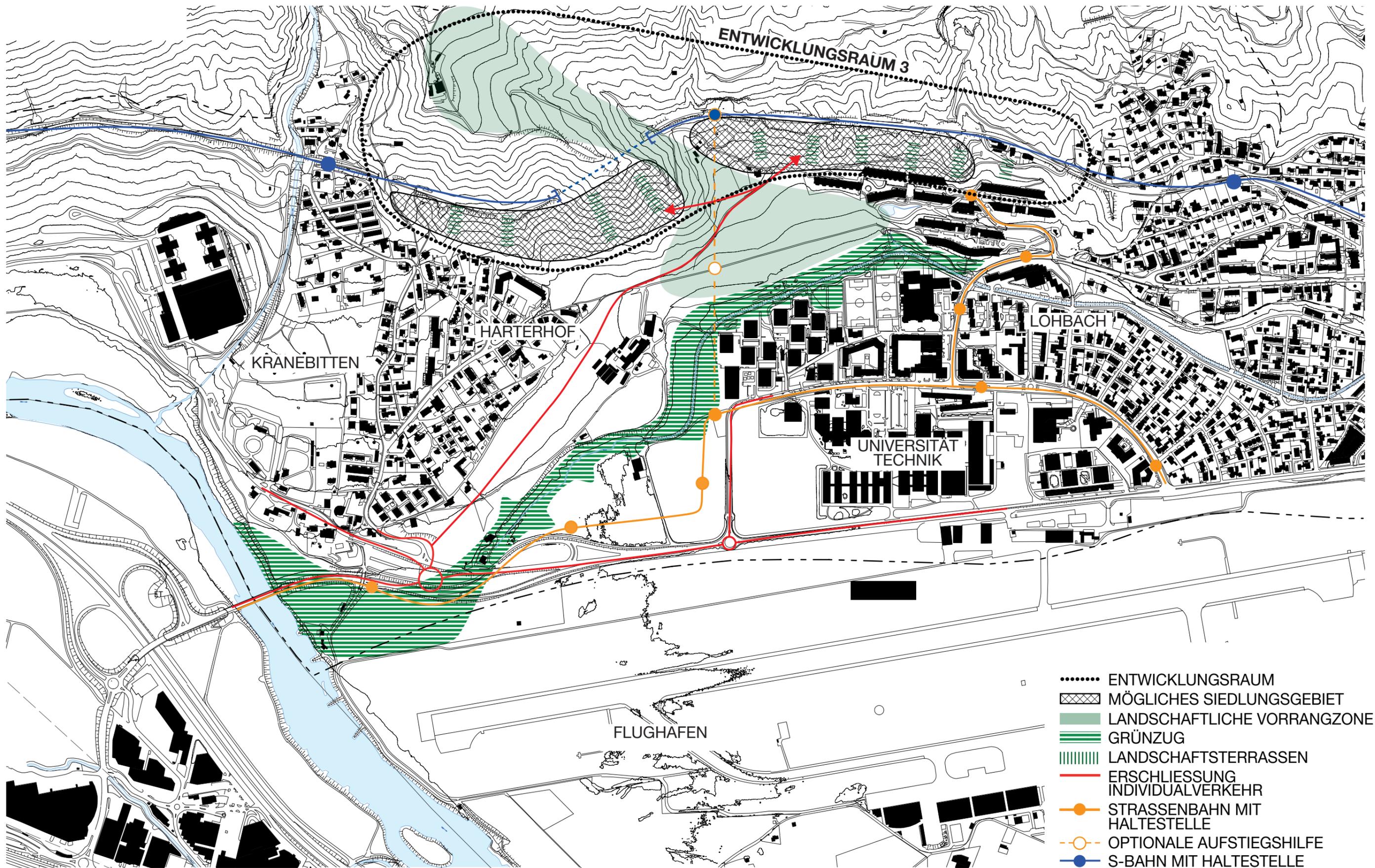
ENTWICKLUNGSRaum 2

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
HÖTTING-WEST – KRANEBITTEN – HARTERHOF-PLATEAU

ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

KÜESS
RIEPL
RIEPL
ARCHITEKTEN

D+D landschaftsplanung



- ENTWICKLUNGSRaum
- ▨ MÖGLICHES SIEDLUNGSGEBIET
- LANDSCHAFTLICHE VORRANGZONE
- ▬ GRÜNZUG
- ▤ LANDSCHAFTSTERRASSEN
- ERSCHLIESSUNG INDIVIDUALVERKEHR
- STRASSENBAHN MIT HALTESTELLE
- OPTIONALE AUFSTIEGSHILFE
- S-BAHN MIT HALTESTELLE

0 50m 100m 250m

DIN A3 - M 1:7.500
DIN A4 - M 1:10.600

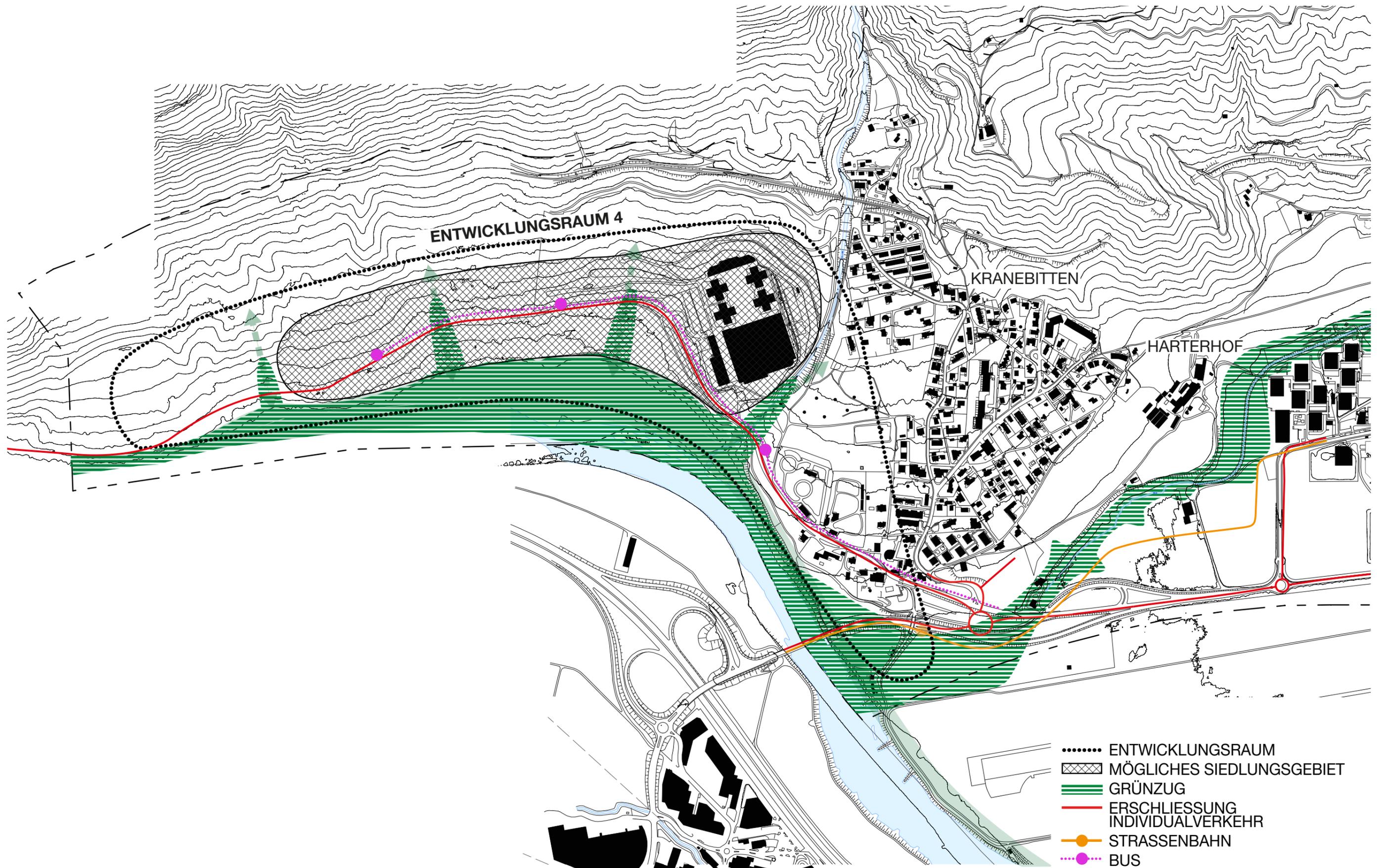
ENTWICKLUNGSRaum 3

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
HÖTTING-WEST – KRANEBITTEN – HARTERHOF-PLATEAU

ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

KUÈSS
RIEPL
RIEPL
ARCHITEKTEN

DID landschaftsplanung



0 50m 100m 250m

DIN A3 - M 1:7.500
DIN A4 - M 1:10.600

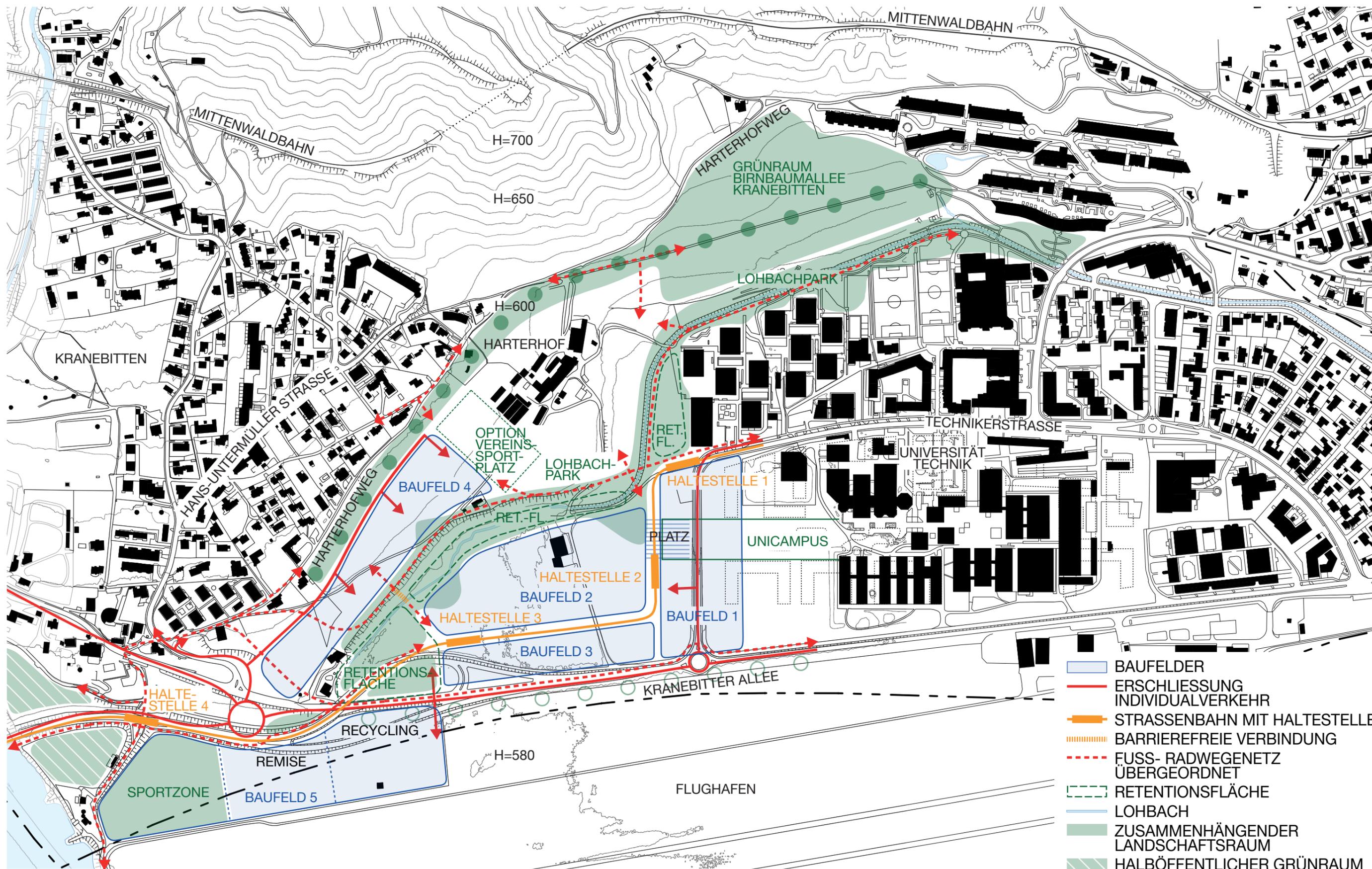
ENTWICKLUNGSRAUM 4

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
HÖTTING-WEST - KRANEBITTEN - HARTERHOF-PLATEAU

ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

KUËSS
RIEPL
RIEPL
ARCHITEKTEN

D/D landschaftsplanung



- BAUFELDER
- ERSCHLISSUNG INDIVIDUALVERKEHR
- STRASSENBAHN MIT HALTESTELLE
- BARRIEREFREIE VERBINDUNG
- FUSS- RADWEGENETZ ÜBERGEORDNET
- RETENTIONSFLÄCHE
- LOHBACH
- ZUSAMMENHÄNGENDER LANDSCHAFTSRAUM
- HALBÖFFENTLICHER GRÜNRAUM

0 50m 100m 250m

DIN A3 - M 1:5.000
DIN A4 - M 1:7.000

ENTWICKLUNGSRAUM 1
GRUNDSTRUKTUR / POTENZIALE

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
HÖTTING-WEST – KRANEBITTEN – HARTERHOF-PLATEAU

ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

KUËSS
RIEPL
RIEPL
ARCHITECTEN

D+D landschaftsplanung